

KURZSTECKBRIEF – TRASSENKORRIDORSEGMENT 76

ÜBERBLICK

Länge des Trassenkorridorsegments: 27,4 km

Vorhaben: V3, V4, Stammstrecke

Bundesländer:

- Hessen

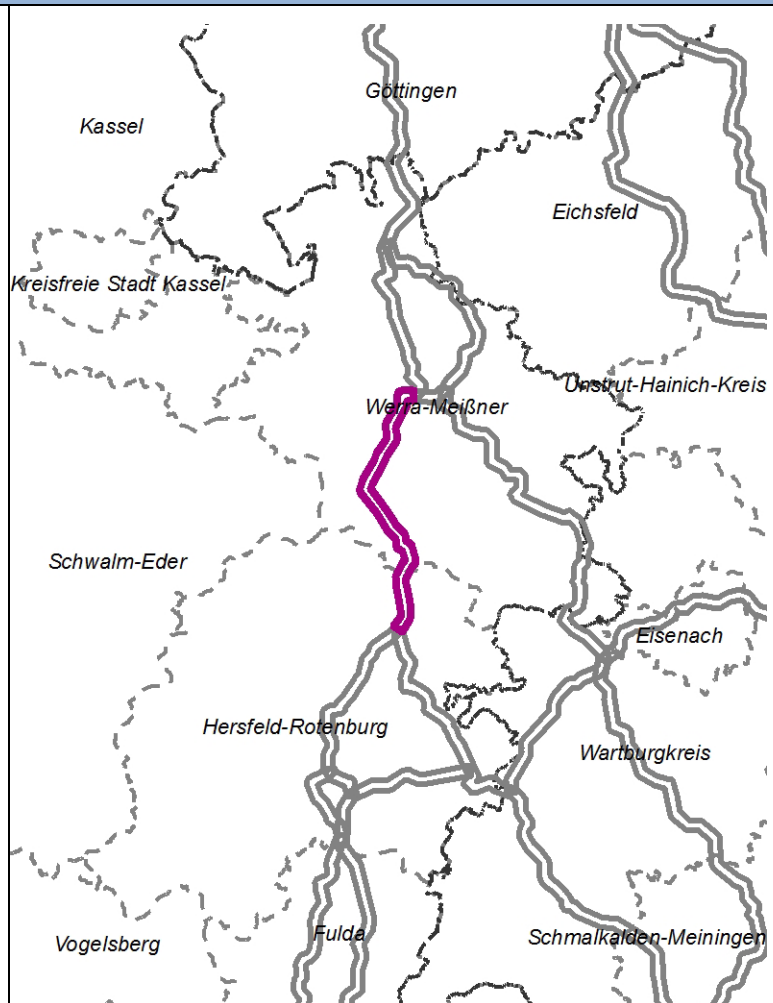
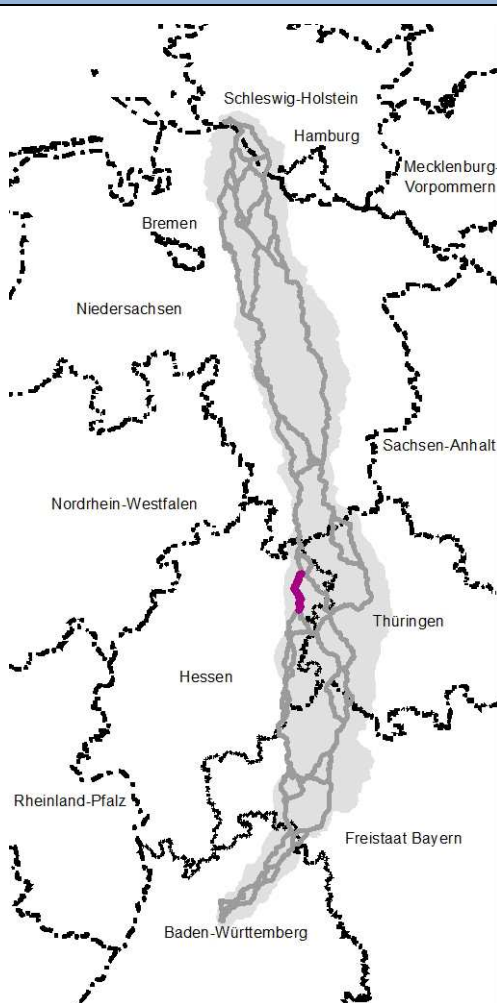
Landkreise:

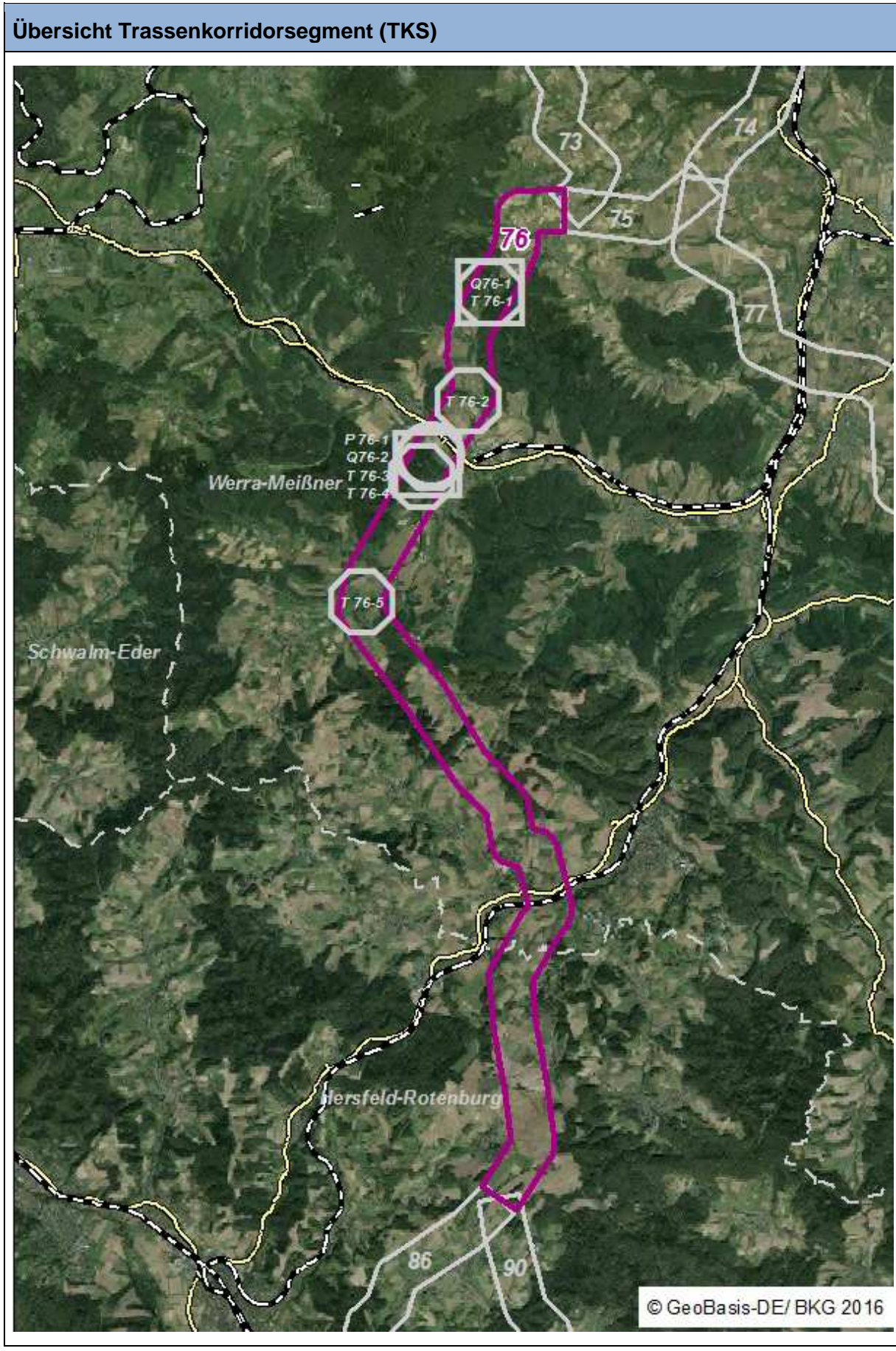
- Werra-Meißner-Kreis, Hersfeld-Rotenburg

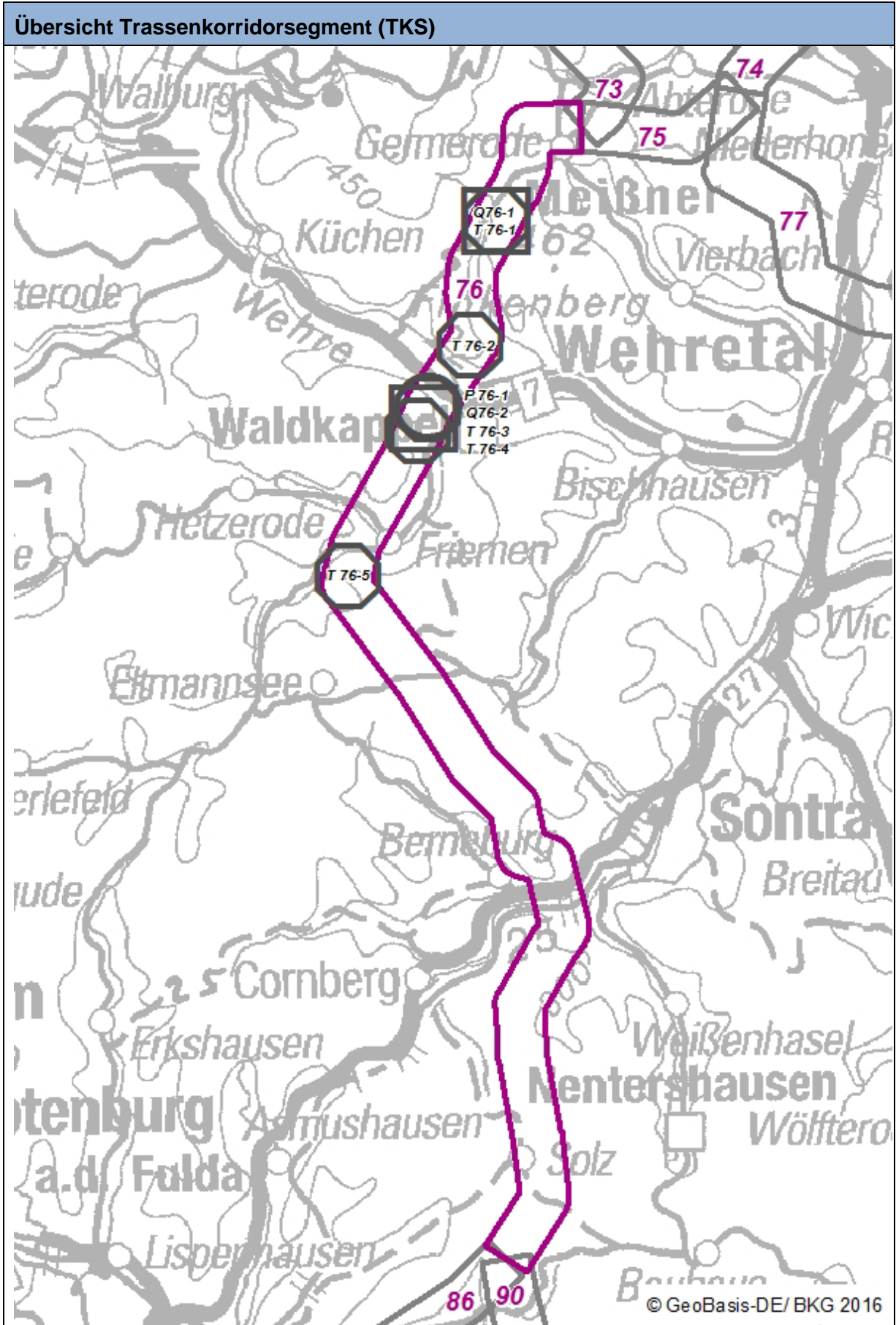
Kommunen:

- Werra-Meißner-Kreis: Meißner, Stadt Waldkappel, Stadt Sontra
- Hersfeld-Rotenburg: Cornberg, Nentershausen, Stadt Bebra

Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz







Kurzbeschreibung des Verlaufes

- von Germerode ausgehend zunächst in südwestliche Richtung bis Burghofen, dabei westlich vorbei an Waldkappel und Friemen sowie östlich vorbei an Rodebach, Harmuthsachsen und Mäckelsdorf
- weiter in südöstliche Richtung bis Sontra, dabei vorbei an Heyerode
- im weiteren Verlauf nach Süden bis südlich Solz, vorbei an Berneburg, Hornel, Mönchhosbach und Solz
- TKS 76 bildet die Weiterführung der TKS 73 bzw. 75 und schließt an die TKS 86 bzw. 90 an

Begründung der TK-Abgrenzung

- Generell strebt das Trassenkorridorsegment (TKS) einen gestreckten Verlauf in Nord-Süd-Richtung an.
- Im nördlichen Abschnitt kann der Korridor zunächst in südwestliche Richtung bis Burghofen parallel zu vorhandenen Hochspannungsleitungen geführt werden, um die großflächigen Schutzgebiete des Werra- und Wehretals zu umgehen. Eine gänzliche Vermeidung der Inanspruchnahme von Flächen des FFH-Gebietes DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“ ist nicht möglich. Die Querung kann jedoch in Bündelung mit den vorhandenen Hochspannungsleitungen in einem vorbelasteten Bereich erfolgen.
- Auf Höhe Mönchhosbach befindet sich das FFH-Gebiet DE 5025-350 „Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra“, es bildet aber keinen Riegel oder eine Engstelle im Korridor.
- Siedlungsbereiche von Germerode, Waldkappel, Burghofen ragen randlich in den Korridor hinein. In diesen Bereichen steht jedoch ein ausreichender Passageraum zur Verfügung.
- Geringfügige Waldquerungen lassen sich aufgrund der dicht beieinander liegenden Waldgebiete und der langgestreckten Ausdehnung der Flächen nicht vermeiden. Selbiges gilt für das IBA („Important Bird Area“) „Hoher Meißner / Plesse-Konstein“ bei Germerode.
- Der Korridor beansprucht im gesamten Verlauf z. B. feuchte verdichtungsempfindliche und erosionsgefährdete Böden, Vorranggebiete Landwirtschaft und Natur und Landschaft, Wasserschutzgebiete Zone III, avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete und den Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“. Die großflächige und teilweise langgestreckte Ausdehnung lässt keine Umgehung dieser Flächen zu.

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände	
Siedlung und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wohn- und Mischbauflächen (Ortsteile): Germerode, Rodebach, Waldkappel, Friemen, Burghofen, Hübenthal, Hornel, Mönchhosbach, Solz ○ Industrie- und Gewerbeflächen (Ortsteile): Vockerode, Rodebach, Burghofen, Thurnhosbach, Berneburg ○ Friedhöfe: Rodebach, Waldkappel, Friemen ○ Siedlungsnaher Freiraum: Wildpark Germerode
Ziele der Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorranggebiete Siedlungsbezug: Germerode, Rodebach, Waldkappel, Friemen, Burghofen ○ Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe: bei Berneburg ○ Vorranggebiete Wald: Meißner, Waldkappel, Sontra, Nentershausen, Bebra ○ Vorranggebiete Natur und Landschaft: Meißner, Waldkappel, Nentershausen ○ Vorranggebiete Landwirtschaft: Meißner, Waldkappel, Sontra, Nentershausen, Bebra
Biotop- und Gebietsschutz	<ul style="list-style-type: none"> ○ EU-Vogelschutzgebiet DE 4725-401 „Meißner“ ○ FFH-Gebiete: DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“, DE 5025-350 „Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra“ ○ IBA (Important Bird Area): „Hoher Meißner / Plesse-Konstein“ ○ avifaunistisch bedeutsames Rastgebiet: „Solzer Höhen“ ○ Wald: bei Rodebach, Waldkappel und Burghofen ○ Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wasserschutzgebiet Zone I bis III: bei Burghofen ○ Fließgewässer: Wehre ○ Überschwemmungsgebiet „Wehre“
Boden	<ul style="list-style-type: none"> ○ Feuchte verdichtungsempfindliche Böden: Meißner, Waldkappel, Sontra

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erosionsgefährdete Böden: Waldkappel, Sontra, Nentershausen, Bebra
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> ○ Oberflächennahe Rohstoffe: Berneburg, Dens ○ Windkraftanlagen: bei Berneburg (Roter Berg)

Besondere Prüfbereiche	
Riegel (Q) □	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 76-1: EU-Vogelschutzgebiet DE 4725-401 „Meißner“, FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“ ○ Nr. 76-2: FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“, Wohn- und Mischbaufläche
Planerische Engstellen (P) ○	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 76-1: FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“, Wohn- und Mischbaufläche
Technische Engstellen (T) ⬡	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 76-1: geringer Abstand zwischen Steilhang, Straße, Freileitung ○ Nr. 76-2: starke Hangneigung mit bewaldeten Bereichen ○ Nr. 76-3: starke Hangneigung mit bewaldeten Bereichen ○ Nr. 76-4: starke Hangneigung mit bewaldeten Bereichen ○ Nr. 76-5: starke Hangneigung

Datengrundlagen, die erst in Erhebung sind (Hinweis: Datenaktualisierung und informelle Beteiligung ab 29.09.2016)	
Flächennutzungspläne, Bebauungspläne im Bereich der planerischen Engstelle	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinde Waldkappel